

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Modeblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

Der Elegante.

Der ganze Jahrgang wird nicht getrennt und kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 24 Kr. Vorauszahlung. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modedefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Elfter Jahrgang.

No. 9.

September 1846.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedensfeld.

Vorbemerkung.

Seit der Erscheinung der vorigen Nummer dieses Journals werden wir mit Vorstellungen, Vorwürfen, Wünschen und Forderungen in Betreff der Bilder, frankirt und unfrankirt von verschiedenen Seiten bestürmt, mitunter etwas heftig angegangen.

Unser bisheriges Verhältniß zu den Lesern gestattet durchaus nicht, dergleichen schweigend hinzunehmen, und auf den allgemeinen Grundsatz: „Die Ausstattung ist Sache des Verlegers, nicht der Redaktion“ bauend, Alles ohne weitere Erörterung vorübergehen zu lassen. Wenn man bald 12 Jahre lang mit einander in traulichem Verkehr steht, so muß man sich ein Wort im Vertrauen sagen dürfen und ein solches auch anhören, ohne unwirsch zu werden, und man muß sich über Alles hübsch verständigen, damit kein übles Vorurtheil Platz greife, nicht Mißmuth und Mißtrauen eintrete.

Als der Herr Verleger vor 12 Jahren diese Zeitschrift gründete, die erste dieser Art in Deutschland, und sie den Verhältnissen angemessen so wohlfeil einrichtete, daß jeder Schneider solche sich anschaffen kann, kam wohl kein Abonnent auf den lustigen Gedanken: „Der Verleger thue solches, um einen Theil seines Vermögens der Sache der Schneiderei zu opfern.“ Denn solches Vorhaben wäre thöricht und vermessen. Nein: „das wahre Interesse der Schneiderei und ihre Förderung sollte Hand in Hand gehen mit dem ehrenhaftesten Interesse des Verlegers, wie es jede gesunde Handelsrückicht bedingt und vorschreibt.“

Nicht pomphaft durfte angefangen werden, um nicht bald wieder ärmlich endigen zu müssen. Versuchsweise mußte man zu Werke gehen, um langsam, Schritt für Schritt zu fördern und bessern zu können, mit den Bedürfnissen vorwärts zu kommen, den wachsenden Ansprüchen zu genügen, die Hauptsache niemals aus dem Auge zu verlieren.

Daß die Redaktion im Innern und Außern diesem einfachen und natürlichen Grundsatz nachgekommen, bekundet schon die oberflächlichste Ansicht, der flüchtigste Vergleich der frühesten und der späteren Jahrgänge dieser Zeitschrift, beweist die jährliche Zunahme der Abonnenten in allen Gauen deutscher Zunge, obgleich in dessen ein Duzend anderer Zeitschriften dieser Art nachahmungsweise entstanden sind.

Der Elegante. XI.

9